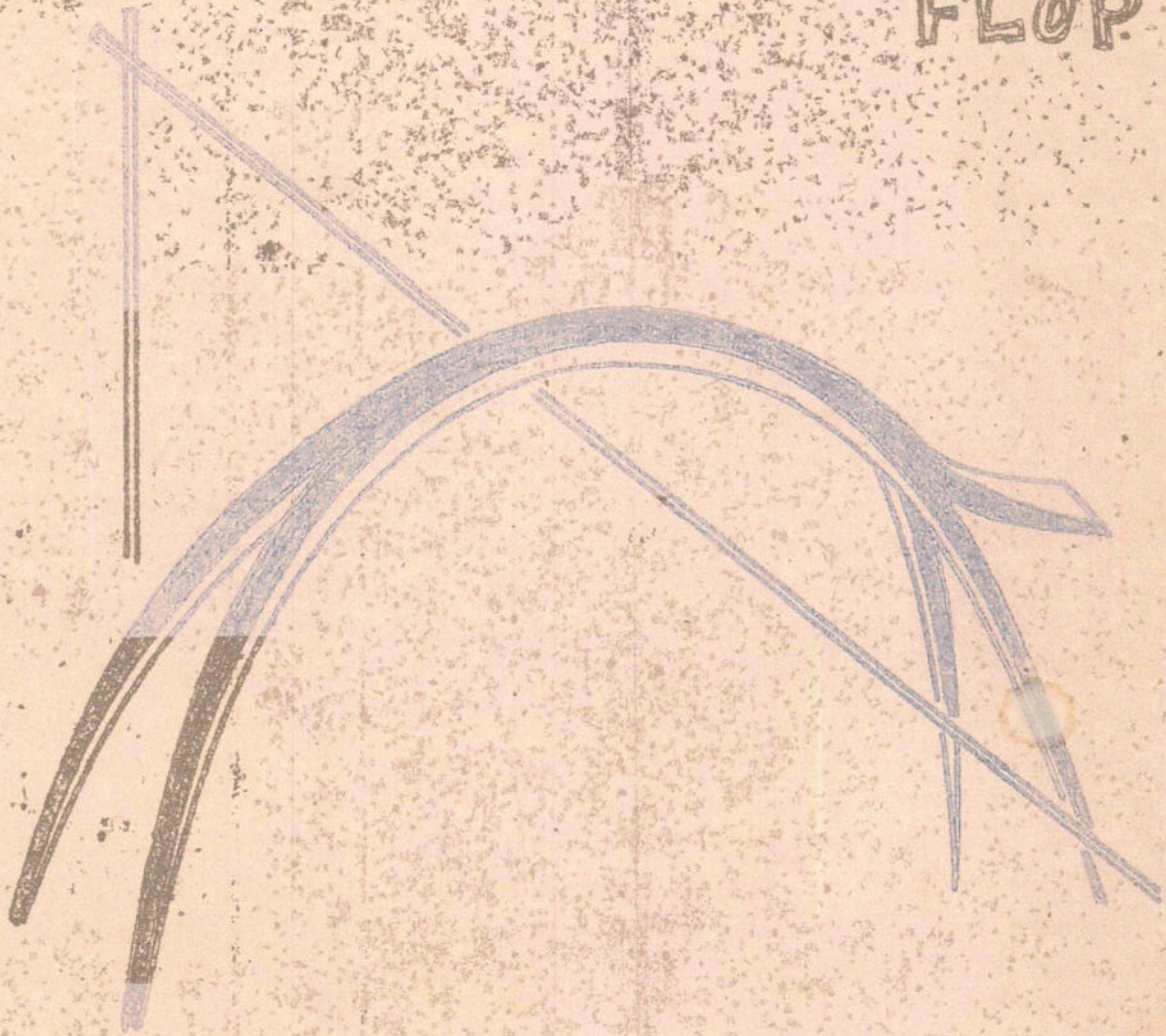


LCM-ECHO 71  
2

DER  
FLOP



IST NOCH  
EIN GROSSES  
EXPERIMENTIERFELD

Lieber Leichtathletik-Freund!

Seit dem 22. August 1971 besteht in Mengerskirchen ein Leichtathletik Club (Näheres im Innern der Zeitung).

Bisher erschien im S.V. "Blau-Weiß" eine Vereinszeitung, die von der Leichtathletik-Abteilung herausgegeben wurde. Diese Zeitung wird nun vom Leichtathletik Club weitergeführt.

Sie bringt Berichte, Gedanken, Analysen über die Leichtathletik, sie informiert vor allem über die Arbeit im Leichtathletik Club. Ergebnisse und Leistungsaufzeichnungen geben Aufschluß über die Aktivität der Leichtathleten.

Für den recht großen zeitlichen Zwischenraum des 1. und nun vorliegenden 2. Ausgabe bitten wir um Verständnis. Wettkämpfe und Training nahmen viel Zeit in Anspruch.

Das LCM-Echo wird allen Mitgliedern und Förderern des Leichtathletik Clubs kostenlos zugestellt.

Interessenten können die Zeitung für 1.-- DM erwerben.

Unser Dank gilt wieder allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Besonders genannt sei unser Sportkamerad Robert Heß, der mit seinem Titelblatt und einem weiteren Beitrag maßgeblich am Zustandekommen dieser Zeitung beigetragen hat.

Die nächste Ausgabe erscheint kurz nach unserem 6. Cross-Lauf "Rund um den Seeweiher", am 16. Oktober 1971, zu dem wir alle recht herzlich einladen.

Bis zum nächsten LCM-Echo grüßt

der LC-Vorstand

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die bereits eingegangenen Spenden:

Ungenannt	10.-- DM
Ungenannt	5.-- "
Josef Fritz, Mengerskirchen	20.-- "

..... und dann trennten wir uns!!

## Zur Neugründung des LC Mengerskirchen

=====

von Bernd Meuser

Am 22. August 1971 fanden sich im Lokal Hermann Meuser, Mengerskirchen, 13 junge Leute ein, die den Leichtathletik-Club Mengerskirchen ins Leben riefen.

Vorausgegangen waren zahlreiche Diskussionen, Abwägungen über ein Für und Wider einer Abtrennung der Leichtathleten vom SV "Blau-Weiß".

Vorausgegangen waren Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Vorstand des SV und der Leitung der Leichtathletik-Abteilung. Eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit war nicht mehr gegeben.

Mit der Neugründung des LC sind wir nun völlig unabhängig. Wir sind uns auch bewußt, welche Aufgaben und Schwierigkeiten damit verbunden sind. Diese Aufgaben und Schwierigkeiten können wir bewältigen, wenn alle nach besten Kräften mitarbeiten.

Unser erster Dank gebührt denen, die durch spontane Beitritts-erklärung uns Mut gaben, das Begonnene fortzuführen. Wir hoffen, daß noch weitere Leichtathletik-Freunde zu uns kommen.

Eine Bitte richten wir an alle: Jeder, der daran interessiert ist, daß Sportler aus Mengerskirchen nicht nur im Oberlahn-kreis sondern im gesamten Bundesgebiet an den Start gehen, unterstütze den LC durch seine Mitgliedschaft oder als Förderer. Jeder, der daran interessiert ist, daß bereits Schüler und Jugendliche mit der Leichtathletik bekannt und gezielt geschult werden, daß Breitensport und Spitzenköpfe in gleicher Weise gefördert werden, unterstütze den LC durch seine Mitgliedschaft oder als Förderer.

Protokoll

der Gründungsversammlung des LC Mengerskirchen

am 22. August 1971

Bei der oben angegebenen Versammlung waren 13 aktive Leichtathleten anwesend.

1. Eröffnung

durch Hans-Stefan Meuser

2. Abstimmung

über die Gründung eines Vereins, der seinen Zweck in der Ausübung der Leichtathletik hat.

Bei 12 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen und

1 Stimmenthaltung

wurde oben genannter Verein angenommen.

3. Diskussion über den Namen des Vereins

Folgende Vorschläge standen zur Diskussion und zur Abstimmung:

a) Mengerskirchener LG

b) LC Mengerskirchen

c) LG Mengerskirchen

Auf den Vorschlag a) entfielen 1 Stimme

" " " b) " 10 Stimmen

" " " c) " 2 Stimmen

abgegebene Stimmen: 13

Somit trägt der Verein den Namen:

Leichtathletik-Club Mengerskirchen

4. Wahl des Vorstandes

An die Versammlung ergeht der Vorschlag, den wie folgt besetzten Vorstand anzunehmen und ihm die Geschäfte bis zur ersten Generalversammlung im Januar 1972 zu übertragen.

Vorschlag:	1. Vorsitzender:	Bernd Meuser
	2. Vorsitzender:	Robert Heß
	Kassierer:	Richard Wagner
	Schriftführer:	Wolfgang Schlicht
	Volkslaufwart:	Hans-Stefan Meuser
	Hödelwartin:	Roswitha Meuser

Der Vorschlag wurde mit 13 gegen 0 Stimmen angenommen.

#### 5. Beitragssätze

Die Versammlung beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen folgende Beitragssätze:

Unter	14 Jahren:	1 DM Aufnahme u.	-.50 DM mtl.
	14 - 18 Jahren:	2 DM Aufnahme u.	1.50 DM mtl.
	ab 18 Jahren:	3 DM Aufnahme u.	2.00 DM mtl.

#### 6. Verschiedenes

gez. W. Schlicht  
Protokollführer

Damit hundert ihren Körper bilden,  
ist es nötig, daß fünfzig Sport treiben,  
damit fünfzig Sport treiben, ist es nötig,  
daß zwanzig sich spezialisieren, damit sich  
zwanzig spezialisieren, ist es nötig, daß fünf  
zu überragenden Gipfelleistungen befähigt sind.

## Salut für den Verlierer

=====

Von Rudolf Hagelstange

Bei den Olympischen Spielen in Tokio war die Entscheidung im 10000 m - Lauf längst gefallen. Die Unterlegenen strebten dem Ziel zu, darunter als allerletzter ein Läufer aus Ceylon, mit dem bemerkenswerten Namen Karunananda. Er näherte sich der Ziellinie und getreu dem Grundsatz, der auch die Teilnehmer feiert, zollte man dem unterlegenen Läufer wohlwollenden Beifall. Aber - es zeigte sich, daß der Teilnehmer sein Pensum wider Erwarten noch nicht absolviert hatte. Von freundlichem Händeklatschen empfangen, setzte er seinen Lauf fort. Offenbar war die berühmte letzte Runde noch nicht bewältigt. Karunananda durchmaß sie, wie es den Anschein machte, durch den Beifall ermutigt und erfrischt, und als er sich wieder dem Ziel näherte, erhob sich von neuem und verstärkt der Applaus, um ihm das Ende der Anstrengungen zu lohnen. Aber wie um die Höflichkeit und Geduld der Zuschauer auf die Probe zu stellen, setzte der wackere Ceylonese auch diesmal seinen Lauf fort, nun von einer Welle der Überraschung und Erheiterung getragen. Drei Runden lag er also zurück! Also schuldete er drei Runden - da biß die Maus keinen Faden ab, und keine vorzeitige Beifallskundgebung konnte sie ihm erlassen: Er trug seine Schuld ab - die Kampfrichter hatten außerdem die von ihm zurückgelegten Runden genau verbucht. Und so nahte er zum dritten- und endgültig letztenmal der weißen Linie, und sein beschleunigter Schritt deutete an, daß nun wirklich das Ende des Laufes bevorstehe. Und wieder rührten die vielen Tausende ihre Hände und feierten den Namenslosen für seine Ausdauer, seine Standhaftigkeit, sein Dabeisein. Sie ehrten in ihm alle Unterlegenen dieser Olympischen Spiele.

- - - - -

Der Sinn des Sports ist unzerstörbar.

## Wohin geht das olympische Spiel?

=====

### Überlegungen zu den Olympischen Spielen 1972 in München

von Robert Heß

München macht sich für die Olympischen Spiele 1972 bereit. Diese Stadt, das Land, viele Menschen in der Welt befinden sich mit den Athleten in einem euphorischen Zustand. Die Jugend der Welt wird wieder gerufen. Es stellen sich, wie in Mexiko und vorher, immer die gleichen Fragen, die aber meist unbeantwortet bleiben. Die zentrale Frage nach dem völkerver-söhnenden Sport wird oft durch die Politik negativ entschieden. Sei es die verhinderte Teilnahme von Sportlern aus Südafrika und Rhodesien oder Nordkorea, oder die Spaltung der Gesamt-deutschen Mannschaft. Welche Belastung trugen die sowjetischen Sportler als die Panzer aus ihrer Heimat in die CSSR rollten? Wurde nach der Jugend der Welt auf den Kriegsschauplätzen und in China gefragt? Trotzdem werden wertvolle menschliche Kontakte geknüpft. Sei es im olympischen Dorf oder im Stadion. Die Sportler verbindet mehr als nur die gemeinsame Jagd nach Medaillen. Welch ein Segen wäre es für den Sport und die Spiele, wenn die Länderflaggen von den Masten genommen und die Emotionen fördernden nationalen Lieder nicht mehr erklingen würden, ersetzt durch die geachtete Olympiafahne und der Olympiafanfare.

Unabhängig davon wird für den weiteren Weg der Olympischen Spiele die Höchstleistung bestimmend sein. Sie ist der Marktwert der Goldmedaille, die zu gewinnen das Ziel jedes Athleten ist. Denn Höchstleistungssport ohne Anreiz und Ehrgeiz gibt es nicht, und der Jugend- und Breitensport braucht das Vorbild und die stimulierende Wirkung des Höchstleistungssports; d.h. die Teilnahme ist doch nicht mehr so wichtig wie der Sieg.

Wohin geht dieses olympisches Spiel?

Mann könnte die Richtung den totalen Sport nennen. Mexiko ist ein markantes Beispiel dafür. Hier spielte die extreme Lage die ausschlaggebende Rolle. Die Medizin und die Technik hatten ein fast beängstigendes Gewicht, so daß die vielzitierte

Chancengleichheit nicht mehr gegeben war. Die Grenzen menschlicher Leistungsfähigkeit vorauszusagen wird man nach Mexiko bleiben lassen. Die ständigen technischen Entwicklungen lassen die Bedingungen und Geräte nur begrenzt überschauen. In welcher Zeit wäre ein Jesse Owens in federleichten Bürstenschuhen auf Tartan aus einem maßgeschneiderten Startblock die 100 m gelaufen? Was wäre, wenn die Stabhochspringer auf die Glasfibrerstäbe verzichten müßten und mit Bambusstäben springen würden? Wie hoch würde man springen ohne Städdle-Stil und Fosbury-Flop?

Wer glaubt, mit Tartan, Glasfiber und Flop sei die technische Entwicklung am Ende, der irrt. Dazu kommt die medizinische Wissenschaft, die leistungsfördernde Präparate bereitstellt, was ebenfalls nicht die letzte Möglichkeit bleiben wird. Der Sportler umgeben von einem Ärzteteam kann so die seinen Fähigkeiten entsprechende optimale Leistung in seiner olymp. Prüfung erbringen.

Da jeder Wettbewerb einen speziellen Menschentyp braucht, entscheidet ein Spezialistenteam von sich aus, wer vom Körperbau, von der Organkraft und von der Muskelbeschaffenheit her für bestimmte Sportarten geeignet ist. Schon in der Schule wird man den Sprinter vom Hochspringer, den Schwimmer vom Boxer trennen. Keiner, der alle Anlagen zum Leistungsschwimmer besitzt, sucht seine Lorbeeren auf der Aschenbahn.

Noch können Regen und Kälte schöne Pläne zunichte machen. Wird das in hundert Jahren noch genauso sein, oder finden dann die Wettkämpfe in einer Hülle statt, in der jeweils die rekordträchtigen Umgebungsbedingungen herrschen.

Wohin geht das olympische Spiel?

Die Politik hat auch in München erbarmungslos zugeschlagen. Die Verquickung mit der technisch-wissenschaftlichen Perfektion mag dem totalen Rekordstreben förderlich sein, so aber ordnet sich der spielerische Akzent des Sports der Höchstleistung unter.

München, die Weltstadt mit Herz, könnte helfen den unguuten Ernst des Siegenmüssens zu mildern.



Zwischenbilanz 1971 II

zusammengestellt von

Bernd Meuser

1. Mai 1971

Bahneröffnung in Limburg

Männer

1000 m	5. Hans Grünweller	2 : 43.4 Min.
	6. Richard Wagner	2 : 43.9 Min.

Männl. Jgd. B

1000 m	7. Wolfgang Fritz	2 : 55.8 Min.
--------	-------------------	---------------

Schüler A

1000 m	1. Bernward Becker	2 : 55.7 Min.
--------	--------------------	---------------

Weibl. Jgd. B

800 m	1. Bärbel Kaminski	2 : 31.9 Min.
-------	--------------------	---------------

1. Mai 1971

Bahneröffnung in Wetzlar

Männl. Jgd. A

100 m	1. Klaus Schermuly	12.0 Sek.
1500 m Hindernis	1. Manfred Fauser	4 : 37.2 Min.
	3. Klaus Schäfer	4 : 49.8 Min.

Frauen

1500 m	2. Roswitha Meuser	5 : 49.2 Min.
--------	--------------------	---------------

9. Mai 1971

Bahneröffnung in Villmar

Männer

100 m Vorlauf	Wolfgang Schlicht	12.5 Sek.
1000 m	2. Richard Wagner	2 : 46.6 Min.
Weitsprung	12. Wolfgang Schlicht	5.51 m

Männl. Jgd. A

100 m	3. Karl Knögel	11.7 Sek.
	4. Klaus Schermuly	12.1 Sek.
1000 m	1. Manfred Fauser	2 : 42.0 Min.
Diskus	2. Karl Knögel	26.69 m

Männl. Jgd. B

100 m - B-Endl.	1. Berthold Knögel	12.5 Sek.
1000 m	1. Wolfgang Fritz	2 : 57.1 Min.
Weitsprung	13. Berthold Knögel	4.61 m

Schüler A

1000 m	1. Bernward Becker	2 : 56.8 Min.
	3. Walter Gerhardt	3 : 17.0 Min.
	5. Lothar Gerhardt	5 : 14.4 Min.

Weibl. Jgd. A

800 m	1. Gabi Kaiser	2 : 48.9 Min.
-------	----------------	---------------

Weibl. Jgd. B

800 m	1. Bärbel Kaminski	2 : 27.1 Min.
-------	--------------------	---------------

Schülerinnen A

100 m	5. Erika Kaiser	16.1 Sek.
-------	-----------------	-----------

16. Mai 1971

"Bergsträßer Kampfspiele" in Bensheim

Männer

800 m-B-Lauf	1. Bernd Meuser	2 : 04.2 Min.
--------------	-----------------	---------------

Männl. Jgd.

1500 m	1. Manfred Fauser	4 : 13.2 Min.
--------	-------------------	---------------

20. Mai 1971

17. Nationales Jugendsportfest in Diez

Männl. Jgd. A

100 m	3. Karl Knögel	11.7 Sek. - Vorlauf: 11.3 Sek.
800 m	3. Manfred Fauser	2 : 06.1 Min.
	4. Reinhold Kurz	2 : 11.4 Min.

Männl. Jgd. B

1000 m 4. Wolfgang Fritz 2 : 54.9 Min.

Weibl. Jgd. A

200 m - Vorlauf Gabi Kaiser 30.7 Sek.

Weibl. Jgd. B

200 m 1. Barbel Kaminski 28.5 Sek.

Schüler A

3 x 1000 m 1. "Blau-Weiß" Nengerskirchen  
(Gerhard, Lehnhardt, Becker) 9 : 24.8 Min.

Schülerinnen A

100 m - Vorlauf Erika Kaiser 15.3 Sek.

23. Mai 1971

LA - Sportfest in Wörstadt  
=====

Männer

1500 m 4. Bernd Meuser 4 : 17.0 Min.

9. Richard Wagner 4 : 35.3 Min.

Männl. Jgd. A

800 m 2. Klaus Schäfer 2 : 06.1 Min.

3000 m 2. Manfred Fause 9 : 07.2 Min.

23. Mai 1971

Hindernis-Tag in Herborn  
=====

Männer

3000 m - Hindernis 1. Bernd Meuser 10 : 45.8 Min.

2. Hans-Stefan Meuser 11 : 35.8 Min.

1500 m - Hindernis 2. Klaus Schäfer 4 : 38.7 Min.

31. Mai 1971

5. Pfingstsportfest in Altendiez  
=====

Männer

800 m 3. Bernd Meuser 2 : 00.8 Min.

10. Richard Wagner 2 : 05.6 Min.

13. Hans-Stefan Meuser 2 : 10.7 Min.

1500 m 2. Hans Grünweller 4 : 17.0 Min.

Männl. Jgd. A

100 m	1. Klaus Schermuly	11.6 Sek.
	3. Karl Knögel	11.7 Sek.

Weibl. Jgd. B

800 m	1. Bärbel Kaminski	2 : 27.1 Min.
-------	--------------------	---------------

Schülerinnen A

800 m	4. <del>Annk</del> Kaiser, Erika	2 : 47.4 Min.
-------	----------------------------------	---------------

5. u. 6. Juni 1971

Kreismeisterschaften in WeilmünsterMänner

400 m	2. Richard Wagner	55.1 Sek.
	3. Bernd Meuser	58.0 Sek.
800 m	1. Bernd Meuser	2 : 12.0 Min.
	2. Richard Wagner	2 : 19.6 Min.
1500 m	1. Bernd Meuser	4 : 28.1 Min.
	2. Hans-Stefan Meuser	4 : 40.1 Min.
	6. Rainer Meuser	5 : 25.3 Min.
5000 m	1. Hans-Stefan Meuser	18 : 25.2 Min.
	2. Rainer Meuser	20 : 27.6 Min.
Diskus - Vorkampf	Richard Wagner	24.36 m

Männl. Jgd. A

100 m	1. Klaus Schermuly	11.7 Sek.
	2. Karl Knögel	11.9 Sek.
200 m	1. Klaus Schermuly	24.5 Sek.
	2. Karl Knögel	24.7 Sek.
400 m	1. Klaus Schermuly	55.0 Sek.
	2. Reinhold Kurz	57.6 Sek.
	3. Klaus Schäfer	58.0 Sek.
800 m	2. Manfred Fauser	2 : 04.1 Min.
	4. Reinhold Kurz	2 : 19.2 Min.
3000 m	2. Manfred Fauser	9 : 27.2 Min.
4 x 100 m	1. "Blau-Weiß" Mengerskirchen (Schäfer, B. Knögel, K. Knögel, Schermuly)	48.7 Sek.

Hochsprung	1. Klaus Schermuly	1.60 m
	2. Karl Knögel	1.55 m
Weitsprung	1. Karl Knögel	6.15 m
	2. Klaus Schermuly	5.81 m
Dreisprung	1. Karl Knögel	12.54 m
	2. Klaus Schermuly	11.54 m
Diskus	2. Karl Knögel	26.09 m
Speer	3. Karl Knögel	33.50 m

#### Männl. Jgd. B

100 m	2. Berthold Knögel	12.7 Sek.
1000 m	2. Wolfgang Fritz	3 : 00.1 Min.
Dreisprung (Vorkampf)	Berthold Knögel	11.37 m
Diskus	7. Wolfgang Fritz	23.29 m

#### Frauen

800 m	1. Roswitha Meuser	2 : 45.8 Min.
Kugel	3. Roswitha Meuser	6.85 m

#### Weibl. Jgd. A

100 m	1. Gabi Kaiser	15.0 Sek.
800 m	1. Gabi Kaiser	2 : 51.0 Min.
Weitsprung	1. Gabi Kaiser	3.91 m
Kugel	1. Gabi Kaiser	6.43 m

#### Weibl. Jgd. B

100 m	1. Bärbel Kaminski	14.0 Sek.
800 m	1. Bärbel Kaminski	2 : 30.0 Min.
Weitsprung	1. Bärbel Kaminski	4.63 m

6. Juni 1971

Bezirksschülermeisterschaften in Heuchelheim

#### Schüler A

1000 m	1. Bernhard Becker	2 : 55.8 Min.
--------	--------------------	---------------

13. Juni 1971

Bezirksmeisterschaften in Herborn

#### Männer

800 m	3. Bernd Meuser	2 : 08.0 Min.
	5. Richard Wagner	2 : 10.2 Min.

Männl. Jgd. A

200 m 3. Klaus Schermuly 24.1 Sek.  
1500 m 3. Manfred Fauser 4 : 21.2 Min.

Frauen

800 m 2. Roswitha Meuser 2 : 40.8 Min.

Weibl. Jgd. A

200 m - Vorlauf Gabl Kaiser 31.1 Sek.

13. Juni 1971

Hessische Meisterschaften über 25 km in Kriftel  
=====

Hans-Stefan Meuser 1 : 43.26 Std.

16. Juni 1971

1. Durchgang - Kreis-Schüler-Pokal-Runde in Waldhausen

Schüler A

Mannschaftsvierk. 4. Becker, Gerhardt I, Gerhardt II,  
Lenhardt 5965 Punkte

17. Juni 1971

Hürdentag in Limburg  
=====

Männer

400 m - Hürden 1. Hans-Stefan Meuser 63.9 Sek.

20. Juni 1971

Bezirkstaffeltag u. Bezirks-B-Jugend-Bestenkämpfe in Heuchelheim  
=====

Männer

4x 400 m 2. B. Meuser, Wagner,  
H.-St. Meuser, Schermuly 3 : 52.2 Min.

4 x 800 m 2. B. Meuser, Schäfer,  
Grünwaller, Fauser 8 : 53.8 Min.

Männl. Jgd. B

100 m - Vorl. Berthold Knögel 12.8 Sek.

2000 m 5. Wolfgang Fritz 6 : 36.2 Min.

Dreisprung 3. Berthold Knögel 10.89 m

Weibl. Jgd. B

800 m                    1. Bärbel Kaminski                    2 : 27.0 Min.

26. Juni 1971

Offene Vereinsmeisterschaften in Gräveneck  
=====

Männer

Geländelauf            1. Hans-Stefan Meuser  
                          2. Bernd Meuser  
                          3. Richard Wagner

27. Juni 1971

Hessische Schülermeisterschaften in Hanau  
=====

Schüler A

1000 m                    5. Bernward Becker                    2 : 53.9 Min.  
                          13. Walter Gerhardt                    3 : 07.3 Min.

27. Juni 1971

Hessische LA-Meisterschaften der Senioren in Obersuhl  
=====

Frauen

1500 m                    6. Roswitha Meuser                    5 : 40.9 Min.

27. Juni 1971

LA-Sportfest in Ewersbach  
=====

Männer

800 m                    7. Richard Wagner                    2 : 09.2 Min.

Männl. Jgd.

100 m Vorlauf            Berthold Knögel                    12.5 Sek.  
1000 m                    11. Wolfgang Fritz                    2 : 59.3 Min.

30. Juni 1971

2. Durchgang - Kreis-Schüler-Pokalrunde in Löhnberg  
=====

Schüler A

Mannschaftsvierkampf    4. Becker, Gerhardt, Gerhardt,  
                                  Lenhard                                    13733 Punkte

3./4. Juli 1971

Hessische Jugendmeisterschaften in Fulda  
=====

Männl. Jgd.

200 m Vorlauf	Klaus Schermuly	23.7 Sek.
400 m Vorlauf	Klaus Schermuly	52.8 Sek.
3000 m	3. Manfred Fauser	9 : 12.4 Min.
1500 m - Hind.	8. Klaus Schäfer	4 : 46.0 Min.

Weibl. Jgd.

800 m	6. Bärbel Kaminski	2 : 23.6 Min.
-------	--------------------	---------------

10. Juli 1971

LA-Sportfest in Friedrichsdorf  
=====

Männer

1000 m - C-Lauf	4. Hans-Stefan Meuser	2 : 48.8 Min.
- B-Lauf	1. Bernd Meuser	2 : 38.6 Min.
Weitsprung (Vork.)	Wolfgang Schlicht	5.36 m

Männl. Jgd. A

100 m (Vorlauf)	Klaus Schermuly	11.7 Sek.
Weitsprung	4. Karl Knögel	6.13 m

Männl. Jgd. B

100 m (Vorlauf)	Dieter Halm	12.9 Sek.
1000 m - B-Lauf	2. Wolfgang Fritz	2 : 54.1 Min.
Weitsprung (Vork.)	Dieter Halm	4.93 m

11. Juli 1971

Westerwaldkampfspiele in Hachenburg  
=====

Männer

Weitsprung	8. Wolfgang Schlicht	5.76 m
------------	----------------------	--------

Junioren

2000 m - Hindernis	8. Richard Wagner	7 : 11.0 Min.
--------------------	-------------------	---------------

Männl. Jgd. A

200 m	2. Klaus Schermuly	23.3 Sek.
-------	--------------------	-----------

Weibl. Jgd.

1500 m	2. Bärbel Kaminski	5 : 12.1 Min.
--------	--------------------	---------------

Schülerinnen A

800 m	2. Erika Kaiser	2 : 52.8 Min.
-------	-----------------	---------------



14. Juli 1971

3. Durchgang - Kreis-Schüler-Pokalrunde in Weilburg  
=====

Schüler A

Mannschaftsvierkampf 4. S.V. Mengerskirchen 17635 Punkte

18. Juli 1971

"Hindernis-Meeting" in Bad Nauheim  
=====

Männer

3000 m-Hindern. 5. Bernd Meuser 10 : 37.4 Min.

Junioren

2000 m-Hindern. 1. Manfred Fauser 6 : 12.4 Min.

25. Juli 1971

Heidebergfest in Hahnstätten  
=====

Männer

100 m 1. Robert Heß 11.0 Sek.  
(Vorlauf: 10.8 Sek.)

1500 m 1. Bernd Meuser 4 : 19.4 Min.

Männl. Jgd. A

200 m 2. Klaus Schermuly 25.0 Sek.

400 m 1. Klaus Schermuly 56.9 Sek.

3 x 1000 m 1. Schäfer, Halm, Fauser 8 : 41.4 Min.

Männl. Jgd. B

100 m 4. Berthold Knögel 12.2 Sek.  
(Vorlauf 12.0 Sek.)

30. Juli - 1. August 1971

Deutsche Jugendmeisterschaften in Lübeck  
=====

Männl. Jgd.

3000 m - Vorlauf Manfred Fauser 8 : 53.2 Min.

Weibl. Jgd.

800 m - Vorlauf Bärbel Kaminski 2 : 29.1 Min.

1. August 1971

Jubiläumssportfest in Elsoff  
=====

Männer

100 m	1. Robert Heß	10.7 Sek.
400 m	1. Robert Heß	53.0 Sek.
	2. Klaus Schermuly	53.5 Sek.
1000 m	1. Richard Wagner	2 : 39.6 Min.
	1. Klaus Schäfer	2 : 39.6 Min.

4. August 1971

Abendsportfest in Diez  
=====

Männer

200 m	1. Robert Heß	23.4 Sek.
	5. Wolfgang Schlicht	25.5 Sek.
	6. Richard Wagner	25.5 Sek.

Männl. Jugend

200 m	1. Klaus Schermuly	23.8 Sek.
	2. <del>Robert</del> Knögel, Karl	23.9 Sek.
	5. Manfred Fauser	26.0 Sek.

7. August 1971

Nationales LA-Sportfest in Niederrodenbach  
=====

Männer

200 m	4. Robert Heß	22.8 Sek.
1000 m - C-Lauf	7. Richard Wagner	2 : 44.3 Min.

Männl. Jgd. A

1500 m	1. Manfred Fauser	4 : 06.9 Min.
--------	-------------------	---------------

14. August 1971

LA-Sportfest in Aschaffenburg/Leider  
=====

Männer

100 m	2. Robert Heß	10.6 Sek.
200 m	3. Robert Heß	21.7 Sek.
800 m	7. Richard Wagner	2 : 06.7 Min.

Männl. Jgd.

100 m	4. Karl Knögel	11.7 Sek.
200 m	3. Karl Knögel	23.0 Sek.

18. August 1971

Abendsportfest in Ewersbach  
=====

Männl. Jgd. B

800 m	2. Dieter Halm	2 : 11.9 Min.
	3. Wolfgang Fritz	2 : 13.0 Min.

Schüler A

1000 m	4. Bernward Becker	3 : 13.8 Min.
--------	--------------------	---------------

Weibl. Jgd. B

400 m	1. Bärbel Kaminski	64.6 Sek.
-------	--------------------	-----------

22. August 1971

3. Nationales LA-Sportfest in Braunfels  
=====

Männer

100 m (Vorlauf)	Robert Heß	11.3 Sek.
800 m B-Lauf	6. Richard Wagner	2 : 02.5 Min.
Hochsprung	10. Wolfgang Schlicht	1.65 m

Männl. Jgd. A

100 m	3. Karl Knögel	11.8 Sek. (Zw.-L. 11.5 Sek.)
800 m	2. Manfred Fauser	2 : 00.8 Min.
	5. Klaus Schäfer	2 : 10.9 Min.
Weitsprung	4. Karl Knögel	6.15 m

22. August 1971

20.00 Uhr - Gründungsversammlung des  
Leichtathletik-Clubs  
Mengerskirchen